

Wir haben einen Traum und den erfüllen wir uns jetzt!

Zwei halleische Schule holten sich unter 132 Bewerbern die ersten zwei Plätze.

Halle (sr). „Wir fahren nach Österreich in die Berge und lernen Skifahren.“ So der Traum vieler Mädchen und Jungen an der halleischen Sekundarschule „Am Fliederweg“.

Aber der Traum kostet viel Geld, das die Eltern vieler Schülerinnen und Schüler einfach nicht haben. Damit die Reise trotzdem für alle erschwinglich wird, hat der Förderverein der Schule in den vergangenen Jahren einen Teil der Kosten getragen.

Wir machen das jetzt selbst

Doch jetzt haben die Schülerinnen und Schüler das selbst in die Hand genommen und eine Schülerfirma gegründet. Die organisiert nicht nur den Skikurs in einer einsamen Hütte in den österreichischen Bergen (u. a. durch Preisvergleiche durch die Abteilung Finanzen), sondern auch das ganze Drumherum. So werden z. B. die Skiausrüstungen (die gab es als Startkapital vom Schulförderverein) gewartet und gegen einen kleinen Obulus auch verliehen (Abteilung Technik), Catering im Wohngebiet und in der Schule angeboten und die gesamte Versorgung während der Skikurse kalkuliert und organisiert (Abteilung Versorgung) und nach Sponsoren (Abteilung Marketing) gesucht. Mit dem Konzept für dieses Unternehmen haben sich Florian, Patricia, Dorian, Felix, Karoline, Sarah und ihre Mitschüler am landesweiten Schüler-Businessplanwettbewerb futurego 2013 beteiligt und damit bei 132 Bewerbern (Rekordteilnehmerzahl in diesem Jahr) den ersten Platz belegt.

Auf einer festlichen Veranstaltung am vergangenen Mittwoch in den Franckeschen Stiftungen in Halle gab es dafür nicht nur die Glückwünsche von Wissenschafts- und Wirtschaftsminister Hartmut Möllring, sondern auch 1 000 Euro von der Total Raffinerie Mitteldeutschland



Die Gewinner aus der Sekundarschule „Am Fliederweg“ mit ihren Lehrern und Jana Spittka (re.), die 1 000 Euro von der Total-Raffinerie als Preisgeld überreichte. Foto: S. Richter

GmbH. Doch bevor es soweit war, stellten die fünf Erstplatzierten noch einmal ihre Konzepte der Jury vor, die dann über die Reihenfolge entschied. Und in diesem Jahr war Halle sehr erfolgreich. Denn auch Platz zwei blieb in der Saalestadt und ging an das Giebichensteingymnasium „Thomas Müntzer“. „Jobs for Young“ heißt die Firma von Malena, Leoline, Charlotte, Selma und Alina, die Jugendlichen kleine Arbeitsmöglichkeiten vermittelt und damit hilft, das Taschengeld aufzubessern.

Dritter wurde die Firma „Be healthy!“ vom Gymnasium Gardelegen, die gesunde Ernährung für Schule und Uni von einem Fahrzeug aus anbietet. Über den vierten Platz durften sich Havelberger Gymnasiasten freuen. Sie produzieren und verkaufen einen Airbag für die Motorradbekleidung. Und auf Platz fünf kamen Gymnasiasten aus Wittenberg mit ihrem Fitness-Center „Rad ab“ ein.

Beeindruckt vom Ideen-Reichtum der jungen Leute zeigte sich Minister Möllring. „Aber die Geschäftsidee ist das Eine. Man muss sie auch präsentieren und an den Mann bringen können.“ Und genau das fördern

futurego und die vielen Partner, die mit ihren Geldpreisen auch eine Starthilfe für aufzubauende Unternehmen geben.

Übrigens gab es noch einen dritten Preisträger aus der Saalestadt. Der Sonderpreis MINT und damit 500 Euro gingen an

die BBS IV „Friedrich List“. Angelika und Zamir aus der 11. Klasse wollen für das Fahrrad einen universellen Stromanschluss entwickeln. Mit diesem zweiten Dynamo soll sich dann zum Beispiel das Handy überall aufladen lassen.

Super Sonntag
für Halle und Umgebung

Ausgabe 26/2013
vom 30. Juni, Seite 3



Minister Hartmut Möllring (re.) freute sich mit den Giebichenstein-Gymnasiastinnen über den zweiten Platz.